

Landwüst: Kindergarten zieht im Dorf um

Das bisherige Haus der Wirtsbergwichtel ist langfristig baulich nicht mehr nutzbar. Eine neue Lösung soll zudem dem ganzen Dorf und der Wehr helfen.

VON RONNY HAGER

LANDWÜST – Die Wirtsbergwichtel in Landwüst erhalten eine neue Heimat: Der Kindergarten wird das bisherige Haus am Spitzenteich verlassen und in ein neues Domizil an der Schönlinger Straße umziehen, das um einen Anbau ergänzt wird. Der bevorstehende Ausbau und Umzug schlägt drei Fliegen mit einer Klappe: Für die Ortsfeuerwehr können zugleich zwei Garagen direkt an der Wache gekauft und auf die bisherige Container-Lösung verzichtet werden. Zudem wird im neuen Kita-Domizil der lange gewünschte Treff für die Dorfgemeinschaft entstehen.

„Es ist eine gute Allgemeinlösung. Wir hätten nur gern mehr Platz für das Bürgerhaus“, sagt der



Bisher befindet sich der Landwüster Kindergarten noch am Spitzenteich. Das investitionsbedürftige Haus soll verkauft werden.

FOTO: RONNY HAGER

Landwüster Ortsvorsteher Oliver Scholz. „Es ist ein Kompromiss. Ihr werdet euch freuen, wenn ihr es habt“, meinte der Markneukirchner Bürgermeister Andreas Rubner (parteilos). Die Chance für das Projekt, das mit gut einer halben Million Euro veranschlagt ist, hat sich

nach seinen Worten kurzfristig aufgetan und ist daher auch durchaus mit heißer Nadel gestrickt. Der Investitionsbedarf im bisherigen Kindergarten – das Haus gehört der Stadt, Träger der Einrichtung ist das Sozialwerk Vogtland – war bekannt. Die dieses Jahr geplanten Bauarbei-

Oliver Scholz

Ortsvorsteher
von Landwüst

FOTO: ECKHARD SOMMERJARCHIV



ten fielen aber aus Fördergründen ins Wasser. Im Mai stellte sich heraus, dass das erneut aufgelegte Förderprogramm Vitale Dorfkern erst-mals auch Kindereinrichtungen fördert, sagt Rubner. Den Wunsch der Landwüster nach einem Bürgertreff stets im Hinterkopf, war auch ein geeignetes Haus schnell im Blick – Schönlinger Straße 14, in dem die Agrargenossenschaft als Eigentümer nur einen Raum nutzt. Der Antrag auf Förderung hat eine wichtige Hürde genommen, so Rubner. In Aussicht stehen 375.000 Euro Zuschuss. Die Voraussetzungen für das Projekt werden durch Verwaltungsausschuss und Stadtrat geschaffen. Der Ausschuss stimmte dem Kauf von nicht vermessenen Flurstücken und Teilen im Umfang von knapp 2600 Quadratmeter aus Privathand zu. Finanziert wird der Kauf durch nicht benötigte Investmittel des So-

zialwerkes im laufenden Jahr in Höhe von 50.000 Euro und nicht in Anspruch genommene Investmittel des Sozialwerkes aus den vergangenen Jahren in Höhe von 51.500 Euro. Der beschlossene und genehmigte Haushalt Markneukirchen muss laut Rubner nicht geändert werden.

Mit dem Umzug wird die Kapazität der Kita Wirtsbergwichtel kaum verändert – 26 Plätze, einer mehr als im bisherigen Bestand. Die Kita soll sowohl ins neue Haus als auch in den Anbau ziehen, der Bürgertreff gut 50 Quadratmeter groß werden und eine Küche erhalten, sagte der Bürgermeister auf Anfrage des ehemaligen Landwüster Ortsvorstehers Wolfgang Sieber. Für das bisherige Domizil der Kita gibt es laut Bürgermeister einen Kaufinteressenten. Ob hier der lange gewünschte öffentliche Spielplatz entstehen kann, fragte Sieber. „Da können wir drüber nachdenken. Es hängt aber vom Kaufinteressenten ab“, so Rubner. Gedanklich sei in manchem Kopf die Schließung der Landwüster Kita gewesen, meinte er. Dass es anders kommt, freut Stadtrat André Worbs (Freie Wähler). „Das ist ein zukunftsweisendes Projekt“, sagte er.